

Unterlagen zu
Konstruktivistisches E-Teaching als Ermöglichung von Viabilitäts-Checks
Ein Anwendungsbeispiel

Jean-Luc Patry
 Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Salzburg
 Akademiestraße 26
 A-5020 Salzburg
 Tel.: 0662-80 44 42 25
 Fax: 0662-80 44 141
 e-mail: jean-luc.patry@sbg.ac.at
 Homepage: <http://www.sbg.ac.at/erz/people/patry.htm>

Vortrag im Rahmen der Tagung "E-Learning an der FH Joanneum", 24. September 2003, 9.30-10.15

Aufbau:

1. Konstruktivismus und Viabilitäts-Check
 - 1.1. Konstruktivismus
 - 1.2. Viabilitäts-Check
 - 1.3. Vier Typen von Viabilitäts-Checks
2. E-learning auf konstruktivistischer Basis
3. Beispiele von Interaktionen zu den vier Typen
4. Diskussion

Tabelle 1: Grundlage konstruktivistischer Didaktik

Frage	Wissen	Viabilität
1. Was kann ich wissen?	Wissen ist Eigenleistung (Konstruktionsleistung)	Es gibt keine Möglichkeit, die reale Welt objektiv ("so wie sie wirklich ist") wahrzunehmen.
2. Wie kann ich lernen?	Erkenntnis ist eher ein Erfinden als ein Entdecken	Kriterium: Viabilität
3. Wie kann ich (als Lehrerin, als Lehrer) Lernen erleichtern?	Schaffung der Bedingung der Möglichkeit für das Erfinden.	Konstruktivistische Lernumgebung; Viabilitätsprüfung ermöglichen

Abbildung 1: Algorithmus des Lernens nach dem konstruktivistischen Ansatz (aus Patry, 2001)

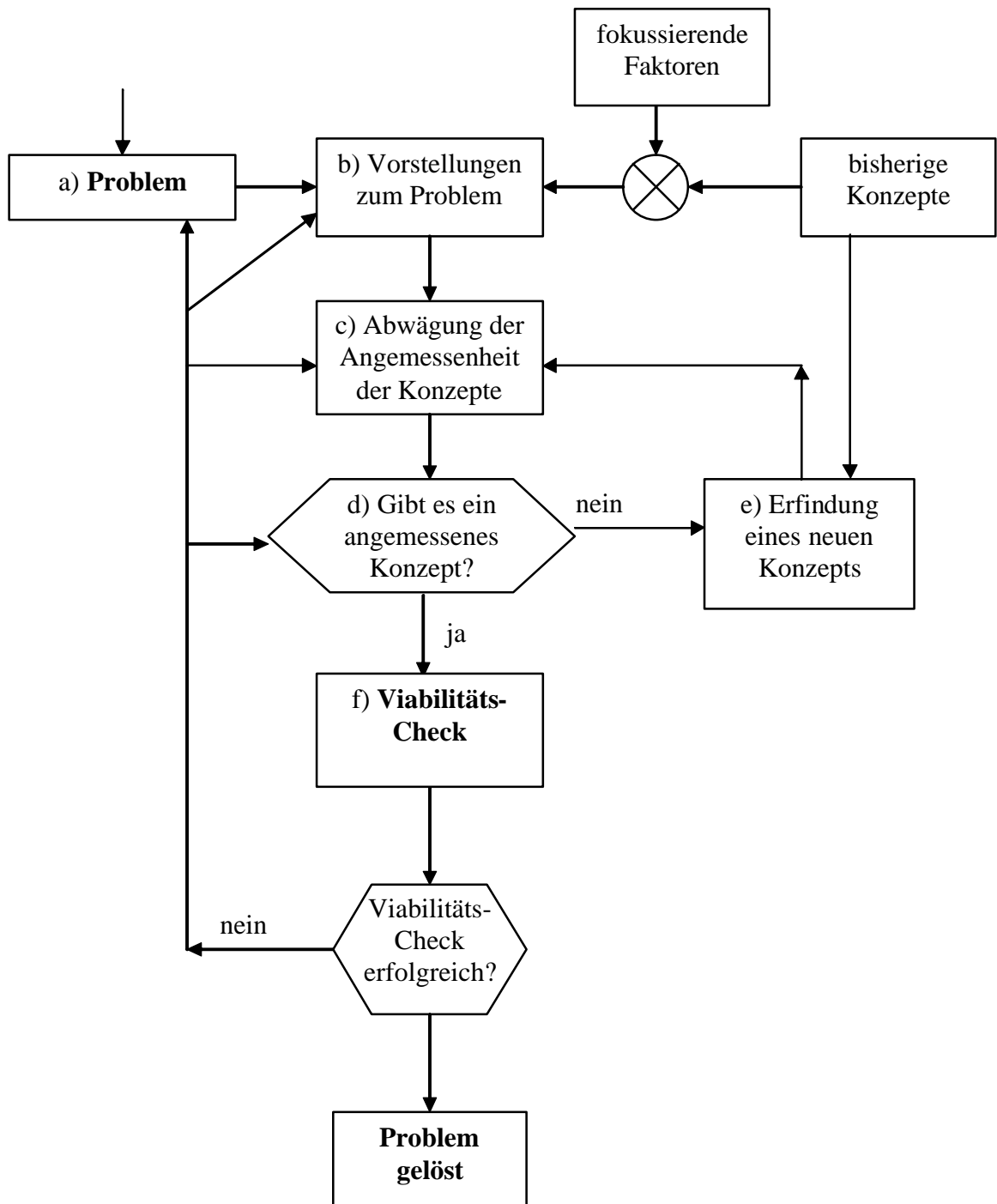


Tabelle 2: Mögliche "bisherige Konzepte"

Typ	Beispiel
Subjektive Theorien, über die die Schülerinnen und Schüler verfügen	Bisher gewonnenes oder gelerntes Wissen
Unterlagen verschiedener Art, die den Schülerinnen und Schülern angeboten werden	Lehrervorträge, Texte oder andere Unterrichtsmaterialien
Unterlagen, die sich die Schülerinnen und Schüler selber organisieren	scavenger hunt, (Horton, 2000, S. 204 ff.); Internet-Recherchen

Tabelle 3: Vier Arten des Viabilitäts-Checks

Viabilitäts-Check	Prinzip	Viabilitäts-Kriterium
Erfahrung	Man wendet das Konzept in einem bestimmten Kontext selber an und ist erfolgreich oder scheitert.	praktischer Erfolg
Simulation	Man stellt sich vor, was geschieht, wenn man etwas tut, und entscheidet daraufhin, ob das Verfahren zielführend ist.	vorgestellter Erfolg
Stellvertretender Viabilitäts-Check	Man beobachtet jemanden, der den Viabilitäts-Check durchführt, und lernt dadurch etwas über die Viabilität des beobachteten Verhaltens auch für die eigene Situation.	wahrgenommener Erfolg
Kommunizierter Viabilitäts-Check	Es wird mitgeteilt, welches die erfolgreiche Vorgangsweise ist.	mitgeteilter Erfolg

Instruktion an die Studierenden

Methodische Einführung in diese Lehrveranstaltung

Wie wird in dieser Lehrveranstaltung gearbeitet?

Diese LV wird größtenteils über die Plattform, auf der Sie sich eben befinden, abgewickelt. Das heißt, dass alle Vorlesungsunterlagen hier zu finden sind (im Bereich Course Documents). Die Präsenzphasen, also jene Zeiten zu denen der Lehrveranstaltungsleiter, Herr Patry, und sein Studienassistent, Herr Wageneder, im Vorlesungsraum anwesend sind, dienen weniger dem Vortrag von Inhalten. Hier soll vielmehr eine zusätzliche Möglichkeit geboten werden, die sich auf der Lernplattform befindenden Inhalte zu diskutieren. Sie können in dieser Zeit auch an einem PC im Institut ihre Aufgaben auf der Lehr-/Lernplattform erledigen.

Sie werden nämlich auf dieser Plattform nicht nur Vorlesungsunterlagen, also Texte, finden. Sie werden hier auch wöchentlich neue Aufgabenstellungen vorfinden (im Bereich Assignments) und diese hier auch bearbeiten und elektronisch abgeben können. Bei diesen Arbeiten kann es sich beispielsweise um Recherchen zu einem Thema, um die Bitte um Diskussionsbeiträge oder auch das Erstellen einer kleinen Arbeit handeln.

ACHTUNG: Die Beteiligung an den virtuellen Aufgaben ist nicht verpflichtend. Mit einer Beteiligung haben Sie aber eine Möglichkeit, sich den Lernstoff aktiv, anregend und auf eine für Sie (wahrscheinlich) neue Art und Weise zu erarbeiten.

Außerdem bringt Ihnen eine aktive Teilnahme an den Aktivitäten in der Lernplattform 2 Bonuspunkte für die Klausur (insgesamt 20 Punkte) ein. Prinzipien: Die zwei Zuschlagspunkte erhält nur, wer

- sich an allen Diskussionsforen (außer dem ersten) beteiligt und
- nicht nur die Aufträge erledigt (eine Antwort auf die Frage ins Netz stellt), sondern sich auch an der Diskussion beteiligt (unter Einschluss von Antworten auf andere Mitteilungen).

Aufträge an die Studierenden (Auswahl; im Original jeweils ausführlicher formuliert, mit konkreten Angaben, wo die Antworten zu deponieren sind etc.)

(Auftrag 1 wird hier nicht aufgeführt.)

Auftrag 2:

(a) Nennen Sie Bereiche oder Situationen, in denen Sie Erziehung passiv (als Edukand) erfahren haben.

(b) Nennen Sie Bereiche oder Situationen, in denen Sie Erziehung aktiv (als Erzieher) praktiziert haben.

Auftrag 3:

Suchen Sie im Internet oder in einem Werk in der Bibliothek eine Definition von "Erziehung".

Auftrag 4:

Vergleichen Sie die von Ihnen gefundene Definition von "Erziehung" mit der Definition von "Erziehung" von Brezinka (im Skript).

(Auftrag 5 wird hier nicht aufgeführt.)

Auftrag 6:

Suchen Sie in Ihrem eigenen Erfahrungsbereich nach Antagonismen. Formulieren Sie einen solchen Antagonismus:

- Welches sind die Ziele, die Sie in diesem Falle verfolgen?
- Sind die Ziele inkompatibel? oder sind es die Mittel, die Sie einsetzen (müssen), um diese Ziele zu erreichen?
- Wie lösen Sie das Problem?

etc.

Struktur einer Diskussion (Vornamen: Studierende, Name geändert; Patry, Jean-Luc: Lehrveranstaltungsleiter; Wageneder, Günter: Studienassistent)

Internetrecherche (Lassahn)	Anna
Re: Internetrecherche (Lass...	Anna
Re: Internetrecherche (L...	Patry, Jean-Luc
aus Literaturnachw."Grundbegri...	Berta
Re:Definition von Dolch im Ver...	Berta
Definition Erziehung (Lassahn,...	Christa
Def. Erziehung	Erna
Re: Def. Erziehung	Erna
Re: Def. Erziehung	Patry, Jean-Luc
Erziehung ist nach BOKELMANN, ...	Fritz
Re: Erziehung ist nach BOKE...	Wageneder, Günter
Re: Erziehung ist nach B...	Patry, Jean-Luc
Re: Erziehung ist nac...	Fritz
Re: Erziehung ist ...	Patry, Jean-Luc
Re: Auftrag 4 - Erziehung i...	Fritz
Definition aus einem Lexikon	Georg
Re: Definition aus einem Le...	Patry, Jean-Luc
Re: Definition aus einem...	Georg
Re: Definition aus ei...	Patry, Jean-Luc
Re: Definition aus...	Georg
Re: Definition ...	Patry, Jean-Luc
Re: Definition aus einem...	Georg
Naumann, 1975	Hanna
Definiton Erziehung	Ines
Re: Definiton Erziehung	Wageneder, Günter
Definition Erziehung: Internet	Julia
Re: Definition Erziehung: I...	Wageneder, Günter
Re: Definition Erziehung...	Julia
Re: Definition Erzieh...	Patry, Jean-Luc
Re: Definition Erz...	Julia
etc.	etc.

Diskussionsbeitrag 1:

Fritz:

"... dasjenige Handeln, in dem die Älteren (Erzieher) den Jüngeren (Edukanden) im Rahmen gewisser Lebensvorstellungen (Erziehungsnormen) und unter konkreten Umständen (Erziehungsbedingungen) sowie mit bestimmten Aufgaben (Erziehungsgelasten) und Maßnahmen (Erziehungsmethoden) in der Absicht einer Veränderung (Erziehungswirkungen) zur eigenen Lebensführung verhelfen, und zwar so, daß die Jüngeren das Handeln der Älteren als notwendigen Beistand für ihr eigenes Dasein erfahren, kritisch zu beurteilen und selbst fortzuführen lernen" (...).

(...)

Fritz:

Im Vergleich zu Brezinka (...); sehe ich im 1. Teil keinen wesentlichen Unterschied. (...) Im 2. Teil von Bockelmann wird aber eine Einsicht vom Zögling erwartet! Er spricht "... daß die Jüngeren das Handeln der Älteren als notwendigen Beistand für ihr eigenes Dasein erfahren, kritisch zu beurteilen und selbst fortzuführen lernen". Dies bedeutet meiner Meinung nach das Bockelmann eine gewisse Einsicht und Reife vom Edukand erwartet

Patry, Jean-Luc:

Beispiel: Kann man einen Säugling, bei dem von Einsicht etc. sicher nicht die Rede sein kann, von Erziehung sprechen?

Und: Kann es Erziehung gegen den Willen des Edukanden geben?

Fritz:

Im Falle des Säuglings ist es sicher so das es unwillkürliche Erziehung gibt, für mich stellt sich aber die Frage ob es sich nicht dabei in Richtung von Konditionierung geht. Wie z.B. Säugling schreit, Mutter/Vater reagiert sofort, Säugling lernt "Ha, schreien bringt Zuwendung." Nach einer Definition die ich auf einer Internetseite(...) gefunden habe würde dies entsprechen:

"Als Erziehung bezeichnet man alle bewußten und gezielten (= intentionalen) Handlungen und Verhaltensweisen eines relativ erfahreneren Menschen (= Erzieher, Educans), die einen jeweils weniger Erfahrenen (= Zögling, Educandus) zur selbständigen Lebensführung befähigen sollen."

Wenn diese Aussage stimmt, gäbe es auch eine Erziehung gegen den Willen des Edukanden. Ich stimme dem teilweise zu, da es auch Erziehung in Nahrungsgewohnheiten und Ansichten gibt, die meist unbewußt (im Sinne von Sozialisation) vermittelt werden. Es handelt sich nur nicht um geplante Erziehungsmaßnahmen, die dem Begriff von Erziehung widersprechen würde.

Patry, Jean-Luc:

Was spricht dagegen, Konditionierung als Erziehung zu bezeichnen, wenn sie planvoll eingesetzt wird?

Man kann in diesem Zusammenhang auch die Frage stellen, worin sich Erziehung und Manipulation unterscheiden.

Diskussionsbeitrag 2

Karla und Maya:

Dies ist ein Test von Karla und Maya, ob wir es schaffen, im Virtuellen Café eine Nachricht für euch zu hinterlassen!

Wir wünschen euch ein schönes Wochenende!

Diskussionsbeitrag 3

Nora:

Meine Meinung zu dieser Art von Lernen – mal sehen wie es wird. Aber im Grunde bin ich begeistert, da dies eine super Chance für Berufstätige ist diese VL zu besuchen.

Otto:

also ich finds auch interessant und bin gespannt wies wird. bin aber froh dass ich nicht viel zu verlieren hab da ich das nur als freifach mach (eigentlich studier ich angewandte informatik... das e-learning ist wohl auch "angewandte informatik" :)) klar istn ne super sache für berufstätige und eliminiert auch das problem von kollisionen mit anderen vl's. ausserdem fragt man sich öfter mal wozu man in einer vorlesung sitzt wenn manchmal eh nur das skript rezitiert wird... oft ist es aber auch ganz anders und es zahlt sich echt aus... na mal sehen, bin auch sehr gespannt wie sich die form so entwickeln..

Diskussionsbeitrag 4

Petra:

passive Erziehung hab ich von meinen Eltern, Lehrern, Erzieher im Internat und natürlich auch von der Umwelt (Bekannte, Verwandte, Mitschüler, Kollegen,...) im allgemeinen bekommen.

(...)

Reaktion von Rita:

Liebe Petra,

vielen Dank, du hast mich daran erinnert, dass auch ich passive Erziehungsmaßnahmen im Internat "genossen" habe. Ich habe damals nicht alles gerecht empfunden, sehe aber heute manches anders. Ich habe mir aber geschworen, es bei meinen Kindern anders zu machen. (...)

Diskussionsbeitrag 5

Peter:

(...) War anfangs ein wenig skeptisch, doch nun,... Hab mir einige mails angesehen und bin zu dem Entschluss gekommen: So läßt es sich leben!

Richard:

ja das stimmt, die plattform ist wirklich praktisch. (...)ich kann mir vorstellen, dass die online-diskussionen produktiver sind als jene in den vl, da man mehr zeit hat seine anregungen zu formulieren. auch die nervösität oder die angst etwas falsches zu sagen fällt bei auseinandersetzungen auf der plattform weg.

Diskussionsbeitrag 6

Sonja:

Immanuel KANT versteht Erziehung als Menschwerdung. (...) Will man KANTs Überlegungen in moderne Sprache überführen, so beschreibt er folgenden Aufbau von Erziehung: Menschen sollen zu Selbstbeherrschung fähig werden. [Es werden noch weitere Erziehungsziele genannt].

Wageneder, Günter

(...) Soll man in einer Definition von Erziehung Erziehungsziele angeben?

Sonja:

na ich denke mal schon. (...)

Wageneder, Günter:

Was ist aber, wenn es sich widersprechende Ziele gibt? (...)

Wageneder, Günter

(...) Ist es nicht doch sinnvoller eine Definition zu finden, die ohne Ziele auskommt, (...)

Sonja:

Dann sind auch die anderen Begriffe, die Kant nennt, problematisch. wenn es um die Definition von Erziehung geht. Können wir jemanden wie Immanuel Kant und seine Aussagen bezweifeln?

Patry, Jean-Luc:

(...) Ist etwas richtig, nur weil es von einem Herrn Kant oder einem Herrn Popper oder einem Professor am Institut für Erziehungswissenschaft gesagt wurde?

Sonja:

Naja so wurde es mir sozusagen beigebracht. Andauernd, z.B. in der Schule, werden Persönlichkeiten wie z.B. Kant zitiert, und als "braver" Schüler glaube ich doch, dass das was der Lehrer mich lehrt auch stimmt.

Tina:

Was hindert dich daran, zum Beispiel Kants Ideen zu bezweifeln? (...)

Ulrike:

da bin ich absolut deiner meinung, Tina. man soll kindern erlauben, meinungen zu hinterfragen und nicht alles als gegeben hinzunehmen. man hat in der zeit hitlers gesehen wo diese strengen unterwerfungen und das nicht hinterfragen hinführen.

Walter:

(...) Mein Problem mit der Frage vom Prof. Patry, ob wir etwas glauben müssen, nur weil es zB. Kant gesagt hat ist eher ein praktisches denn ein theoretisches: Müssen nicht, aber ich sehe mich derzeit noch nicht unbedingt in der Lage gute von schlechten oder aktuelle von überholten Theorien zu unterscheiden, da die meisten Theorien

in sich schlüssig sind und mir nicht zu jedem Thema neue empirische Untersuchungen oder Falsifikationen anderer Art bekannt sind.

Ich hoffe allerdings, dass dies am Ende meines Studiums wenigstens eher der Fall ist.

Diskussionsbeitrag 7

Xenia:

Wie kann ich mir überhaupt die Homepage meiner Kollegen ansehen, falls sie eine haben?

Yvonne:

Du mußt einfach auf den button "communication" klicken, und dann auf "Roster". (...)

Zora:

(...) das war für mich der Anstoß, doch den Versuch zu wagen, eine Homepage anzulegen!

Diskussionsbeitrag 8

Astrid:

Einmal ist es mir so ergangen, dass ich nach dem Klicken auf "Submit" auf einen Fehler in meinem Text draufgekommen bin. Dies nachträglich zu ändern, ist wohl nicht mehr möglich - oder hab ich es nicht hingekriegt!?!)

(...)

Patry, Jean-Luc:

Wir sind alle nur Menschen und machen Fehler. Bei diesen Diskussionen soll dies ausdrücklich erlaubt sein! Wir lernen auch durch Fehler (und auch durch Fehler der anderen). Und wir müssen uns auch daran gewöhnen, eigene Fehler (und sei es ein falscher Knopfdruck, ein vorzeitiges Absenden, das Vergessen eines Attachments) zuzulassen als auch mit Fehlern der anderen tolerant zu sein. Im Alltag passiert uns das auch, nur ist es dann nicht gespeichert - aber bemerkt wird es trotzdem. Plädieren wir für eine Kultur der Fehlertoleranz!

Bettina:

Finde ich absolut gut, dass Fehler in solcher Form akzeptiert werden - in der freien Wirtschaft sind Fehler nicht sehr gerne gesehen und es kann dabei, auch wenn es sich nur um einen kleinen Irrtum handelt (Missverständnisse genügen oft schon), sehr leicht zu Schwierigkeiten mit dem Chef kommen.

Carmen:

Finde ich auch gut, dass solche Fehler 'toleriert' werden, obwohl eigentlich ist das doch nur (selbst)verständlich, schließlich kann sich jeder mal vertippen, sei es jetzt ein Fehler in einem Skript oder auf dieser Plattform.